

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 5 (1929)
Heft: 5

Rubrik: Die Seite der Frau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Seite der Frau

DIE FRAU IN HOSEN

Als vor sechzehn Jahren Pariser Mannequins auf dem Rennplatz in «Hosenröcken» erschienen und unter Spott und Hohn des Publikums den Rückzug antreten mußten, da ahnte man die Wandlung nicht, die der Sport in unsern Ansichten zustande bringen sollte. Wer würde heute in der Stadt oder auf dem Land einer Skifahrerin nur aus dem Grunde nachschauen, weil sie einen Hosenanzug trägt? Auch noch von ganz anderer Seite her wurde die Frau dazu erzogen, sich für ihre sportliche Betätigung «sachlich» anzuziehen. Bei mehr als einer Sportart tritt der Frauenrock heute vom Schauplatz ab. * Aesthetisches Entsetzen ging vor einiger Zeit durch die Sport- und Modewelt, als über England unversehens unter der Bezeichnung «Knickerbocker» die einstige sogenannte Pumphose wieder auftauchte. Nachdem man den Sinn derselben: mit Befreitheit verbundene absolute Bewegungsfreiheit des Kniegelenkes, erkannt hat, ist kaum noch etwas gegen diesen männlichen sportiven Anzug einzuwenden. Neu ist nur, daß auch die Dame angefangen hat, diesen etwas plump wirkenden Anzug für sich zu beanspruchen. Plump, aber immerhin durchaus nicht indiskret. Man gewöhnt sich an vieles. Die Zurschaustellung des weiblichen Körpers im Schwimmanzug mit seinen kurzen, knapp anliegenden Höschen wird nicht mehr als «unmoralisch» empfunden. Ebenso wenig die

kurze gerade Fußballhose — die übrigens in den allerneuesten Schöpfungen für die kommende Badesaison eine nicht unbedeutende Rolle spielt —, in der Künstlerin getragen wird, die

die von der Künstlerin getragen wird, die unter Leitung ihres Trainers das Tennisspiel direkt als gymnastische Übung betreibt. Ohne Beunruhigung zu empfinden, hat man sich ferner an die Vorstellung gewöhnt, daß das schwächere Geschlecht in Form des Schlaf- und Morgenanzuges das typisch männliche Anzugsrequisit



Rechts im Oval: Violette Moris, eine bekannte französische Sportlerin, führt gegenwärtig einen Prozeß gegen eine Pariser Damensportvereinigung, von welcher sie wegen »Tragens männlicher Kleidung« ausgeschlossen wurde



Obenstehen-
des Bild:
Das neue
Tennise-
Tenue ist
das männ-
liche Bein-
leid. Bei
dem letzten
Tennis-Tour-
in Cannes
sahen die
Tennisspiele-
sam und
in Herren-
aus wei-



Ein eleganter, leichter Pyjama wirkt als Morgenanzug
eher diskret als «anstößig»



zug kann herausfordernd wirken, aber auch sehr dezent sein. Letzteres zumal dann, wenn die Beinkleider, wie es neuestens der Fall, sehr weit, vielleicht sogar schmal plissiert sind, so daß die Impression eines Rockes entsteht. Zudem werden diese eleganten Boudoiranzüge selten ohne einen bis zum Knie reichenden mantelartigen Ueberwurf getragen. * Also: bei Sport ein Frauenbeinkleid; für die Reise, nachts, am Morgen, eventuell auch im Boudoir oder am Strand das Pyjama; trotzdem, wie der Fall Moris in Paris bezeugt: strenge Kritik und Verurteilung, wenn es sich die Frau einfallen läßt, durch Tragen eines männlichen Anzuges das Geschlecht zu verleugnen. *Margrit*

Bild links: Der Skianzug der Frau. Die schweizerischen Konkurrentinnen am kürzlich in Mürren abgehaltenen Wettrennen gegen ein englisches Damenteam